

Kritik an der WHO nach den Erfahrungen in der Coronazeit

1. Anlass: WHO-Tagung vom 21.5. - 28.5.2023

- IHR (International Health Regulations)
- Pandemievertrag

2. Was ist die Begründung der WHO für diese Neuerungen

- ❑ „Das tödliche Coronavirus hat uns alle überrascht“
- ❑ zukünftig muss die Reaktion auf Pandemien viel effektiver erfolgen
- ❑ WHO-Gegenmaßnahmen:
 - IHR-Überprüfungsausschuss/Bericht von Januar 2021
 - WHO-HUB for Pandemic and Epidemic Intelligence in Berlin seit September 2021
 - Die Rockefeller Foundation/Pressemitteilung vom 23.05.2023

3

3. Welche Schwachpunkte der WHO-Empfehlungen und – Richtlinien in der Coronazeit lassen sich aufweisen?

3.1 Diffuse, teilweise trickreiche Definitionen

„Was ist ein „Corona-Toter“?, „asymptomatisch Erkrankte“, etc.)

3.2 kritikable Prinzipien

- ❑ Zentralismus (Top-Down-Struktur, zentrale Akteure wie Fauci, Wieler, etc..)
- ❑ Technokratie (PCR-Tests, mRNA-Technologie, Modellrechnungen, Dashboards, etc...)
- ❑ Angst- statt Aufklärungskampagnen (Masken im Freien, Lockdowns, Dashboards, etc...)
- ❑ fehlende Aufarbeitung der Coronazeit (z. B. auch keine Kritik an Gain of function-Forschung, etc); im Gegenteil: Kritik wird zum Verbrechen erklärt

4

3. Welche Schwachpunkte der WHO-Empfehlungen und – Richtlinien in der Coronazeit lassen sich aufweisen?

3.3 einseitige Empfehlungen zur medizinischen Behandlung

vor Impfbeginn:

Intubation statt Sauerstoffmasken, Remdesivir statt Ivermectin, etc.

ab Impfbeginn:

bedingt zugelassene Gentechnikpräparate, überproportional häufige, z. T. schwere Nebenwirkungen, etc.

5

3. Welche Schwachpunkte der WHO-Empfehlungen und – Richtlinien in der Coronazeit lassen sich aufweisen?

3.4 Kollateralschäden aus dem Blick verloren

- Gesellschaft: Spaltung, Diffamierung, Denunziation ...
- Wirtschaft: Unterbrechung von Lieferketten, Schwächung des Mittelstands, exorbitante Gewinne für Pharma- und IT-Branche, etc.
- Gesundheit: psychische Belastung, besonders für Kinder, Verschiebung von OP-Terminen, etc.
- Bildung: massiver Schulausfall, digitaler Unterricht benachteiligt ärmere Schichten, etc.

6

4. Fazit

Im Ergebnis sehe ich bei der WHO im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen eine seltsame Melange aus:

- ❑ diffusen, teils trickreichen Begriffsdefinitionen;
- ❑ einer Vermeidung, möglichst objektive Datenlagen zu erheben und zu veröffentlichen
- ❑ zweifelhaften, jedoch für die Pharmaindustrie und andere Investoren äußerst profitablen medizinischen Erfolgen
- ❑ dem Fehlen jeglicher Selbstkritik und Willen zur Aufarbeitung; im Gegenteil: Allmachtsvorstellungen

7

4. Fazit

Das alles garniert mit einer Dampfwalzenartigen Umsetzung von selbstkreierten Reformmaßnahmen.

Während das Thema Corona zunehmend aus den Schlagzeilen verdrängt wird, nimmt die WHO-Dampfwalze jetzt erst so richtig Fahrt auf.

Aber wie ist über mehrere Jahrzehnte die zur Dampfwalze passende Landschaft überhaupt entstanden?

Dazu mehr in dem nun folgenden Beitrag

8